

Mythen, die uns das Leben schwer machen

Von Dr. Joseph Tkach

Ich beginne meine Predigt mit einem alten griechischen Sprichwort, das uns ein Rätsel aufgibt. Es die Art von Geschichte, die aufmerksame Überlegung erfordert und auch belohnt.

Das kleine griechische Sprichwort lautet so: Es gab einen Bauer, der über einen geschätzten Besitz sprach, den er geerbt hatte. Der Bauer sagte: "**Dies ist die Axt meines Großvaters.**" Er hielt die Axt vor der Person hoch, zu der er sprach und zeigte sie stolz vor. "Dies ist die Axt meines Großvaters. Mein Vater hat sie mit einem neuen Stiel versehen und ich versah sie mit einem neuem Beil."

Ich wiederhole. "Der Vater erzählte von einem wertvollem Besitzstück, das ihm gehörte, das er geerbt hatte. Der Bauer hielt die Axt stolz hoch und sagte: Dies ist die Axt meines Großvaters. Mein Vater versah sie mit einem neuen Stiel und ich versah sie mit einem neuen Beil."

Fangen Sie an, das Rätsel zu sehen? Die Axt hat nur zwei Teile – den Stiel und das Beil. Wenn beide ersetzt worden sind, so ist die ursprüngliche Axt verschwunden. So tun wir uns schwer – wir können nicht völlig mit dem Bauer übereinstimmen, weil die Axt tatsächlich ganz neu gemacht worden ist. Dennoch können wir mit dem Bauer übereinstimmen, weil sie von seinem Großvater, an seinem Vater, an ihn weitergeben wurde.

Das Christentum ist genau wie dieses Rätsel von der Geschichte des Vaters über die Axt seines Großvaters – weil das Christentum auf der einen Seite sehr radikal ist und radikale Veränderung erfordert, doch auf der anderen Seite ist es ein sehr konservatives Unterfangen, weil es versucht, bestimmte Elemente der Vergangenheit am Leben zu erhalten. Wie der Autor des Hebräerbriefes schrieb: **Der Alte Bund war herrlich, aber der Neue Bund ist noch herrlicher.**

Ankerpunkte

Ich glaube wir alle verstehen, dass wir nie aufhören können, uns zu ändern. Wir können nie aufhören, zu wachsen. Es gibt kein Wachstum ohne Änderung. Der einzige Weg, Wachstum zu identifizieren, ist durch das Messen und Betrachten der Veränderung. Doch es gibt einige ewiggültige Wahrheiten, an die wir glauben und denen wir gehorchen. Es gibt absolute Konstanten und sie bilden für uns Ankerpunkte. Einige dieser Ankerpunkte sind z. B. dass Gott von uns nicht begriffen werden kann. Er ist perfekt, er liebt uns, er schuf die Menschheit, und natürlich, die Menschheit rebellierte gegen Gott und diese Gebrochenheit der menschlichen Natur, die wir alle haben, von Adam an über die Zeitalter, alle Menschen sind mit dieser Gebrochenheit geboren. Und doch erwählte Gott eine Nation von Menschen, und er machte einen physischen Bund mit ihnen und aus ihnen würde der Retter der Menschheit kommen, weil Gott ein Retter (Erlöser, Heiland) ist. Und während die Nation, die er erwählte hatte, immer wieder versagte, ist Gott immer noch ein Retter und dieser Retter kam aus dieser Nation, im Fleisch, in der Person von **Jesus von Nazareth**. Er kam auf die Erde wie wir alle, wenn wir

geboren werden – er wurde jedoch von einer Jungfrau namens Maria geboren; er lebte ein perfektes, sündenloses Leben, er wurde gekreuzigt, um die Strafe für unsere Sünden zu bezahlen und für unsere Sündhaftigkeit, für unseren gebrochenen, menschlichen Zustand. Und er wurde leibhaftig auferweckt und ist zum Himmel aufgefahren – wodurch er zeigte, dass er Sünde und Tod überwunden hat.

Dann sandte Gott den **Heiligen Geist**, um uns in die Wahrheit zu führen und in uns zu wohnen, um unser Leben unter einem Neuen Bund umzuwandeln, als seine Botschafter zu leben, einander zu lieben und zu helfen und anderen von seiner Güte zu erzählen, was er getan hat, wie er uns erlöst, wie er uns errettet. Er wird zurückkehren und das Leben, wie wir es kennen, vollständig verwandeln. Es wird herrlich sein. Wie es ein Autor in der Schrift ausgedrückt hat: *Kein Auge hat gesehen, kein Ohr hat gehört, wie großartig es sein wird.*

Zweitrangiges

Dies sind Ankerstellen, dies sind Konstanten, die sich nicht ändern; das sind Dinge, für die wir einstehen. Aber es ist seltsam, dass Leute dazu tendieren, viel über Fragen zu streiten, die keine Ankerpunkte sind. Fragen, die keine Konstanten sind, wie z. B. ob man an sich an dem einen oder anderen Tag zum Gottesdienst versammelt – das ist kein Ankerpunkt; ob wir Vegetarier sind – das ist kein Ankerpunkt, ob wir ballaststoffreiche, fettarme Diät essen – das ist kein Ankerpunkt. Wenn Sie eine ballaststoffreiche, fettarme Diät essen, werden sie wahrscheinlich etwas länger leben. Aber wissen Sie was: Sie werden dennoch sterben. Sie mögen ein paar zusätzliche Jahre leben, aber Sie werden dennoch sterben. Manchmal können wir ein Opfer werden, weil wir aus Dingen eine Religion machen, die es nicht wert sind. Es gibt einige Leute, die aus der Gesundheit eine Religion machen.

Leute werden heftig über die Frage streiten, ob sie nach dem Tode bewusst oder unbewusst sind. Sie werden streiten, ob eine Person untergetaucht, eingetaucht, übergossen, besprengt werden soll; Leute werden darüber streiten, wann Christus zurückkehren wird. Aber das sind nicht die Dinge, über die wir streiten sollten. Das sind zweitrangige Dinge. Wir kämpfen nur um die Kernfragen (Hauptsachen). Die hauptsächlichen und klaren Dinge der Schrift. Wir stehen auf den Absoluten des Neuen Bundes. Das sind unsere Ankerpunkte und unser Kennzeichen (Unterscheidungsmerkmal) ist, da unsere Identität ganz in Jesus Christus ist. Unsere Identität basiert nicht auf irgendeinem anderen Kennzeichen. Wir teilen unsere Zeit nicht mit irgendetwas anderem und sie (unsere Identität) ist völlig in Jesus Christus. Wenn Sie so wollen: Unser Kennzeichen ist, dass wir nicht auf Unterscheidungsmerkmale bestehen, die sekundär (nebensächlich) sind. Weil diese Art von sekundären Unterscheidungsmerkmalen Christen fälschlicherweise zum Glauben verleiten, dass sie entweder besser – und wenn jemand sich besser fühlt, so fühlen sich andere schlechter – und anders als die anderen sind.

Immer noch haben wir ein Problem vor uns, mit dem wir uns auseinandersetzen müssen. In der GCI/WKG haben wir Gottes Leitung gefolgt und wir haben ernsthafte und wichtige Reformen durchgeführt. Wenn wir lernen, was diese Ankerpunkte sind – in der Predigerschaft und unter den Mitgliedern – wenn wir mehr und mehr lernen, die sekundären, nebensächlichen Dinge zu identifizieren – wir sind immer noch verwundbar, und **wir sind verwundbar** aus zwei Gründen:

Vom Legalismus in den Legalismus

Der erste ist: Wir sind aus dem Nebel des Legalismus herausgekommen. **Dabei ist es sehr leicht, dass man eine Form des Legalismus gegen eine andere Form eintauscht und unwissent-**

lich wieder zurück in den Nebel des Legalismus geht. Es ist wie wenn man von einer Seite der Straße so schnell wie möglich aus dem Graben kriecht und sich rasch davon entfernt, nur um dann in den Graben auf der anderen Straßenseite zu fallen. Es ist sehr leicht, eine Form der Verwundbarkeit gegen eine andere Form der Verwundbarkeit einzutauschen. Dies passiert manchmal bei (Selbst)Hilfegruppen, die ein Zwölfpunkteprogramm haben – und ich habe nichts gegen solche Gruppen, ich denke, dass die sehr hilfreich sind –, aber Sie wissen, dass einige Leute ihre Sucht austauschen, und ihre neue Sucht wird die (Selbst)Hilfegruppe. Es gibt jetzt Programme, um Leuten zu helfen, aus dieser (Selbst)Hilfegruppe herauszukommen, um sich von der (Selbst)Hilfegruppe zu erholen. Es ist leicht, eine Form der Sucht oder eine Form des Legalismus gegen eine andere einzutauschen und wir sind dafür verwundbar.

Uniformität statt Einheit

Der zweite Grund ist: Wir sind an Uniformität (Einheitlichkeit, Gleichförmigkeit) gewöhnt, die sich als Einheit maskiert hatte. Wenn wir Uniformität haben, sehen wir uns um und wir möchten, dass jeder sich anpasst, wir wollen, dass jeder dasselbe tut. So wird vielleicht eine Gemeinde unserer Glaubensgemeinschaft eine andere Gemeinde betrachten und sie werden sehen, dass diese Gemeinde vielleicht Gottesdienste am Freitagabend, Samstag und Sonntag hat. Wir haben einige Gemeinden, die das tun. Und einige werden dadurch verärgert, beunruhigt sein. Das sollte nicht der Fall sein. Es könnte auch andersrum sein. Wo einige Gemeinden drei bis vier Gottesdienste haben und sie schauen auf eine andere unserer Gemeinden, die sich nur einmal, am Samstag, trifft, und die Möglichkeit besteht, dass menschliche Gebrochenheit und die Tendenz zu richten aufkommt, sodass man auf diese Gemeinde schaut und sagt: "Sie sind unreif, nicht fortgeschritten". Das tun wir als Menschen, wir versehen einander mit einem Etikett. Das erinnert mich was meine Kinder tun, wenn es Zeit zum ins Bett gehen ist. Joe ist etwas älter als Stefanie. Wenn wir vielleicht Joe länger aufbleiben lassen, wird Stephanie sich sofort beschweren: "Das ist nicht fair" Oder, es ist Zeit zum ins Bett gehen und wir sagen Joe, er muss ins Bett und Stephanie kann etwas länger aufbleiben, weil sie ihre Hausaufgabe noch nicht fertig hat, dann sagt er: "Das ist nicht fair." Das ist unsere Tendenz. So sind wir also verwundbar. Wir sind wie Kinder im Süßwarenladen. Wir schauen uns um und sehen, was andere Kirchen und Glaubensgemeinschaften tun und einige von uns sagen: "Das schaut gut aus, das schmeckt gut, süß, warum tun wir das nicht? Warum können wir das nicht tun? Und wir erkennen nicht, dass einiges was es da gibt, keine gute Süßigkeit ist. So haben wir also eine Verwundbarkeit und wir könnten ein leichtes Opfer werden, wenn wir nicht aufpassen. Wir können eine leichte Beute für falsche Lehren sein.

Veränderungen im Licht der Bibel richtig beurteilen

Daher ist eine wichtige Frage für uns: Wie können Sie den Unterschied erkennen zwischen Veränderung, die Wachstum bedeutet und Veränderung, die Verschlechterung bedeutet? Wie können Sie wissen, ob Sie einer Verführung ins Netz gehen oder in der Wahrheit wachsen? Wie können Sie wissen, ob Sie eine "brennende-Busch-Beziehung" wie Mose haben, oder ob Sie von einem Pyromanen genarrt werden, der ein Strohfeuer (Buschfeuer) entzündet hat? Wie können Sie den Unterschied erkennen? Wir müssen uns gewisser Mythen bewusst sein, die uns unglücklich machen. Es ist wichtig für uns, den Unterschied zwischen Realität und Mythos zu erkennen. Weil einige Leute kritische Fehltritte fällen, weil sie den Unterschied nicht kennen.

Aber wie wir alle wissen sollten, hat Gott uns die Antworten gegeben. Es gibt ein endgültiges Schiedsgericht. Es gibt einen Ort, wo wir hingehen können – es ist das Wort Gottes, das uns in

der Schrift gegeben wird. Die Bibel ist, was sie zu sein behauptet. Die Bibel behauptet nicht, ein Lehrbuch für Mathematik, Astronomie oder Geologie zu sein. Aber wissen Sie was: Einige der Prinzipien (Grundlagen) findet man in der Schrift. Einige dieser Disziplinen werden in der Schrift erwähnt, aber das ist nicht, was das Buch zu sein behauptet. Das Buch behauptet, die endgültige Offenbarung Gottes zu sein. Das ist es in der Tat.

In Hebr. 1, die ersten beiden Verse sind grundlegend. Hebr. 1, die ersten beiden Verse: *"Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet **durch den Sohn**, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. (Vers 3): Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe."*

Sehen wir uns dieses Beispiel von Mose und dem brennenden Busch an. Während ich in dieser Predigt keine erschöpfende Liste von Kriterien vorbringe, gibt es ein paar entscheidende **Punkte, die wir in dieser Geschichte von Mose, wo er Gott in einem brennenden Busch begegnet, gewinnen, lernen und benutzen können**. Sie wird uns etwas in Bezug auf das Auseinanderhalten von Wahrheit und Irrtum, Mythos und Wirklichkeit lehren, wenn wir in unserem Leben unterschiedliche Dinge erleben. So gibt es mehrere Punkte, die wir aus diesem Text und dieser Predigt lernen können.

In 2. Mose 3, Vers 1 (lesen wir): *"Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde."*

Nun versinnbildlicht das Feuer im brennenden Busch natürlich Gottes Gegenwart, seine Handlung in diesem Ereignis. Er ist die bewegende Kraft in diesem Ereignis im Leben des Mose. Wenn ich den Ausdruck "Feuer Gottes" benutze, so beachten Sie bitte, dass ich ihn in demselben textlichen Zusammenhang benutze. Das Feuer Gottes ist das, worin er gegenwärtig, involviert ist, was er segnet.

Warnung vor Fehlentwicklung durch falsches Feuer

Hier sehen wir den **ersten Punkt**: Das Feuer Gottes ist das Alltägliche, das hier auf eine spezielle Weise benutzt wird. In der heißen, trockenen Wüste kommt es zur Selbstentzündung. So war Feuer für Mose nichts Ungewöhnliches. Es ist etwas, das man in der Wüste sieht. Aber dieses (Feuer) war anders. Es war außergewöhnlich. Etwas alltägliches aber außergewöhnliches. Es war ein Ereignis, das ihn nicht abschreckte, sondern vielmehr anzog. Daraus lernen wir: Wenn Gott in etwas ist, das einzigartig ist, das neu ist, werden Leute davon nicht abgeschreckt werden, es wird schön sein. **Wenn Feuer exotisch statt alltäglich ist, dann sollte unsere Antenne hochgehen**. Vorsicht ist angesagt. Es ist wie das Umschalten von Alarmstufe 1 auf Alarmstufe 2 im Nationalen Verteidigungssystem.

Es gibt einen **Mythos**, der uns unglücklich macht und den wir alle kennen müssen. Ich denke wir kennen ihn, aber wir müssen daran erinnert werden. **Er besteht darin: Jeder, der vorgibt, für Gott zu sprechen, spricht in Wirklichkeit nicht automatisch für Gott**. Überdies, sogar jene, die gutgläubige Christen sind, und noch dazu christliche Führer sind, sprechen nicht immer für

Gott. Wie es ein christlicher Führer namens Richard Forster ausdrückt, wenn Gott zu uns spricht, hört nicht jeder ganz klar. So spricht nicht jeder, der vorgibt etwas für Gott zu lehren oder zu predigen in Wirklichkeit für Gott. Sogar wenn es sich um gutgläubige Christen handelt.

Dieser Vers lehrt uns einen **zweiten Punkt**. Das Feuer Gottes verzehrt nicht. Der Busch brannte, aber er verbrannte nicht. Erinnern Sie sich, dass wir in diesem Kontext nicht über ewige Strafe sprechen. Dieses Feuer wird vernichtet. Darüber sprechen wir jetzt nicht. Wir müssen uns an den Kontext und die Bedeutung im Kontext halten. Wir können nicht anfangen, Dinge in den Text zu importieren. Menschliche Manipulation des geistlichen Reiches endet in Schaden, Verwüstung und Zerstörung. Im Gegensatz dazu brennt Gottes Feuer mit Wärme, mit Licht und es bringt keinen Schaden.

Es gibt einen anderen Mythos. Ein Mythos, dass die Kirche – und wir sind nicht die einzige Kirche, die von Zeit zu Zeit unter diesem Mythos leidet – aber es ist ein **Mythos, dass die Kirche nur für eine besondere Art von Menschen da ist, die ein höheres Niveau von Geistlichkeit, Gebote-Halten und musikalischem Geschmack hat, oder was immer**, sie können es einfügen. Die zugrundeliegende Prämisse (Voraussetzung) für diese Art von Denken ist, dass Gott herumsitzt und wartet, uns für jede falsche Entscheidung oder Schlussfolgerung, die wir haben, zu verhöhnen und zu bestrafen. Sie lässt außer Acht, dass Gott Vielfalt wertschätzt. Er hat Vielfalt geschaffen. Manchmal handeln wir – und alle Christen leiden darunter – manchmal handeln wir, als ob Gott nur Musik hören würde, die im 17. Jahrhundert oder von König David komponiert wurde. Oder dass Gott Anbetung (Gottesdienst) nur während 24 Stunden, einmal die Woche, akzeptiert. Oder dass er nur meine und Deine Schwächen übersieht, aber bei den Schwächen aller anderen wird er hart durchgreifen. Oder muss hart durchgreifen. Eines der Phänomene, das mich verwundert, besteht darin, wenn Leute mir erzählen, wie gut sie Gnade verstehen, aber gleichzeitig sind sie die letzten, die anderen gegenüber Güte zum Ausdruck bringen und sie möchten jemanden als ein brennendes Opfer darbringen.

Die Wirklichkeit ist, dass die Kirche ein Krankenhaus für Sünder ist. Wir wissen das. Wir haben das bereits gehört, aber es scheint, dass man das irgendwie aus dem Verstand entfernt. Die **Kirche ist der Ort, wohin Leute gehen, um bei Ihrer Verwandlung durch den Heiligen Geist gehegt (genährt) zu werden**. Das bedeutet, dass wir uns verändern, wenn Gott in uns arbeitet. Wir sind ein Werk in Bearbeitung und Gott ist mit uns noch nicht fertig. Die Kirche sollte ein Platz sein, wo Leute hingehen und sich geliebt, vergeben, angenommen und als Jünger (Lernende) fühlen. Aber zu oft wollen wir die Reihenfolge umkehren und wir möchten sie zu Jüngern machen, bevor wir sie annehmen, ihnen vergeben und sie lieben. Wenn es andersrum sein sollte. Und natürlich möchte ich jene seltenen Anlässe nicht außer Acht lassen, wenn eine Züchtigung durch die Kirche notwendig sein mag, aber Sie wissen, das ist für seltene Anlässe.

In Vers 4, als der Herr sah, dass er (Mose) hingegangen war, um die Erscheinung zu besehen, rief Gott ihm aus dem Busch heraus zu: **"Mose, Mose!" und Mose sagte: "Hier bin ich"**. Hier sehen wir einen **dritten Punkt**. Das Feuer Gottes produziert das Wort Gottes. Es spricht zu uns. Er kommuniziert mit uns. Und ein sicherer Weg, zwischen einem Strohfeuer und einem brennenden Busch zu unterscheiden liegt im Test des Wortes (Erproben des Wortes Gottes). Damit meine ich, dass **das Wort Gottes immer im Zentrum einer Erneuerung oder einer neuen Erfahrung sein wird**.

Eines der Dinge, die im der christlichen Gesellschaft in Amerika und Kanada eine Kontroverse

darstellt, ist das Phänomen "vom Heiligen Geist betrunken" zu sein oder "heiliges Gelächter", usw. Wenn Leute sich für dieses Erlebnis bereitmachen, werden sie angewiesen, nicht zu beten. Beten Sie nicht, das wird die Erfahrung blockieren. Ah, ich meine dass unsere Antennen sofort hochgehen sollten, wenn uns jemand anleitet, nicht zu beten. Und auf diese Weise erziehen sie Leute, diese Segnung weiterzugeben. Rufen wir uns daher wieder die Schrift in Erinnerung, den Test des Wortes. Es ist unser endgültiges Schiedsgericht. Wenn eine Anweisung gegeben wird, die das endgültige Schiedsgericht verletzt, dann sollten unsere Antennen hochgehen. Weil bei einer echten Erneuerung, Gott immer im Zentrum steht, so auch sein Wort. Echte Erneuerung wird immer auf die Wahrheit der Schrift gegründet sein und sie resultiert in einer erneuerten Liebe zur Schrift. Es sollte im Gegensatz zu jedem Ereignis oder jeder Bewegung stehen, die von Subjektivität der Gefühle statt der Objektivität der Wahrheit gekennzeichnet ist. Wenn es sich um die Subjektivität von Gefühlen handelt, dann können wir sicher sein, dass wir es mit dem Strohfeuer eines Pyromanen zu tun haben, im Gegensatz zur "feurigen-Busch-Erfahrung", die Mose hatte. Und oft, wenn jemand ein Strohfeuer entfacht, weiß er nicht immer wie groß es werden wird, was es anrichten wird und wie es schaden wird. Wogegen Gott alles weiß und er ist allmächtig.

Ein anderer Mythos ist, dass wir Offenbarung und Erfahrung benötigen, die über die Bibel hinausgeht. Das ist eines der Dinge, die von diesen Christen gelehrt wird, die hereingelegt wurden und von dieser Bewegung mit dem "heiligen Gelächter" und dem "im Geiste betrunken sein" getäuscht wurden. Sie sagen, dass sie Offenbarungen haben, die über die Schrift hinausgeht (außerhalb der Schrift ist). Wiederum sollten unsere Antennen hochgehen. Wir bewegen uns zur Alarmstufe 3, wenn jemand das behauptet.

Einige Leute wollen uns fälschlicherweise glauben machen, dass wir zu unserer eigenen Kraft Zugang haben, um zu bekommen, was wir wollen, und sie bezeichnen diese Kraft als Glaube. Sie behaupten, dass man es aufsagen und beanspruchen kann. Sie können sich dazu bekennen und es besitzen. Es gibt noch alle Arten von netten kleinen Reimen, die sie machen. Aber wissen Sie, diese Lehre kommt aus dem Okkultismus. Diese Lehre kommt direkt aus der Zauberei. Der Kern der Zauberei ist der: Wenn Sie die richtigen Worte sagen können, die Namen der Geister lernen, und die richtige Zauberformel (Beschwörung), dann müssen diese Geister Ihrem Geheiß folgen. Sie können es aufsagen und in Anspruch nehmen. Diese Lehre kommt direkt aus der Zauberei. Aber es gibt eine Menge von Christen, die auf diese falsche Lehre hereingefallen sind, und es gibt auch eine Menge, die dadurch verletzt wurden. Nun heißt das nicht, dass jene Christen falsche Christen sind. Es heißt, dass sie Christen sind, die einer falschen Lehre aufgesessen sind, die sie verletzt. Es gibt ein hervorragendes Buch, das von einem charismatischen Christen, namens D. R. McConnel geschrieben wurde. Es hat den Titel: "Ein anderes Evangelium" (A Different Gospel). Er untersucht das Thema und zeigt, dass es aus dem Okkultismus kommt und wie ein Christ namens E. W. Kenyon es in seine Predigten gebracht hat und wie es dann von Kenneth Hagen und anderen gestohlen (entlehnt) wurde. Ich glaube, dass Kenneth Hagen ein Christ ist, aber er hat eine falsche Lehre. Von allen Leuten sollten wir verstehen – weil wir Christen sind und Christen gewesen sind – aber haben wir nicht einige falsche Lehren gehabt?

Gegenwärtig verfallen Leute der Hysterie und der Hypnose, wenn sie auf das "Betrunken-Sein im Geiste" hereinfliegen. Was passiert ist wie das psychophysiologische Phänomen, das mit unserem Sinnes-Apparat vor sich geht. Haben Sie jemals einen Raum, in dem schlechter Geruch war, betreten? Sie riechen, wie schlecht die Luft ist – vielleicht wurden gerade die Windaugen gewechselt, und ah, nach 15 Minuten nehmen sie den Geruch nicht mehr wahr, weil ihr

Geruchssinn sich daran gewöhnt hat (neutralisiert wurde). Dasselbe kann mit unserem kognitiven Denken passieren. **Darum geht es bei der transzendentalen Meditation. Leute wiederholen ein Mantra oder Wort immer wieder bis es bedeutungslos geworden ist.** Wenn dieses Wort bedeutungslos geworden ist, werden sie betäubt, sie neutralisieren ihren kognitiven Denkapparat ihres Gehirns. Sie können jedes Wort nehmen und das tun. Sie können das Wort "Stuhl" immer wieder wiederholen bis Sie mental betäubt sind. Was aber gefährlich ist, ist wenn Leute das Wort "Jesus" immer und immer wiederholen, bis dieses Wort bedeutungslos wird und was passiert ist, dass sie einen Trancezustand einleiten.

Sie führen einen alternativen Bewusstseinszustand herbei und sie sind hypnotisiert und sie sind offen für Suggestion. Und die Person, die sie lehrt, kann bestimmte Gedanken einpflanzen, bestimmte Wörter auslösen, die, wenn sie sie hören, den Trancezustand erneut herbeiführen. Es ist gefährlich und wissen Sie, gute Christen fallen auf diese Täuschung herein. Wir möchten das nicht tun. Jesus möchte nicht, dass wir darauf hereinfallen. Er möchte nicht, dass wir seinen Namen durch endlose Wiederholungen missbrauchen. Aber das bedeutet nicht, dass Sie seinen Namen nicht mehrmals hintereinander oder im Gebet sagen können.

Hank Hanegraaff hat ein paar wirklich gute Bücher über die "Wort-des-Glaubens-Bewegung" und die falschen Erneuerungsbewegungen geschrieben. Sie können eines davon zur Hand nehmen und sich selber ein Urteil über dieses Thema bilden.

In Vers 5 (2. Mose 3) sagt er: *"Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf Du stehst, ist heiliges Land"*. Hier sehen wir einen vierten Punkt. Das Feuer Gottes verlangt unsere Ehrfurcht, es verlangt intelligente Handlungen als Antwort auf seine Heiligkeit. Keine Hysterie. Kein betrunkenen Zustand. Kein Zustand von hysterischem Gelächter. Sehen Sie, unsere richtige Antwort auf das Wirken des Heiligen Geistes wird zu Taten führen, die **dezent und in Ordnung** sind. Erinnern Sie sich und die Ermahnungen des Apostels Paulus in Bezug auf die Regelung der geistlichen Gaben in 1. Kor. 14? Er war sehr vorsichtig, sie zu erinnern, die Dinge Gottes nicht zu einem Objekt des Spotts zu machen. Reden in Zungen war ein Phänomen, das alle heidnischen Religionen praktizierten. Und es war ein Zeugnis von Gott, dass er so mächtig ist, dass er Menschen auch die Gabe der Zungenrede geben kann. Aber er verleiht diese Gabe nicht jedem. 1. Kor. 14,23, ich werde es schnell lesen: *"Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen?" Paulus sagte: So sollen Gottesdienste nicht ablaufen. Wir zeigen im Gottesdienst nicht, dass wir von Sinnen sind. Doch einige tun es. "Wenn sie aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen geprüft und von allen überführt."*

Ein Mythos, unter dem wir manchmal leiden, besteht darin, dass wir denken, wir alle müssen auf der selben Ebene des Verstehens sein, wir alle müssen auf dem selben Niveau von Reife liegen, wir alle müssen die selben Gaben haben. Das ist ganz einfach nicht der Fall. Der Brief an die Korinther ist diesbezüglich sehr deutlich.

Die Realität ist, dass nicht alle die Gabe der Verwaltung haben, wir sind nicht alle mit Mitgefühl begabt, wir haben nicht alle die Gabe der Zungenrede. Aber einige wollen damit Chaos und Spaltung in der größeren christlichen Gemeinschaft anrichten. Bezeichnet es als Legalismus und behauptet, dass man nicht wirklich ein Christ ist, wenn man diese Gaben nicht hat. Wir können die Art von Legalismus, den wir früher hatten eintauschen und in eine andere Art von Legalismus hineingeraten. Zeigen wir uns dafür nicht verwundbar.

Und wie Sie wissen, **hat nicht jeder, der in Zungen redet, und nicht jeder, der behauptet, die besondere Gabe der Auslegung zu haben, auch tatsächlich diese Gabe.** Der Hauptpunkt hier im 1. Korintherbrief, den Paulus macht, ist, dass so eine Gabe für die persönliche Erbauung, und nicht für die Gemeinde ist. Daher wird es einige geben, die in Zungen reden. In unserer Glaubensgemeinschaft sagen wir dazu: Das ist in Ordnung, sie sind willkommen. Wir lieben sie, wir möchten Sie als Teil unserer Mitgliedschaft haben. Aber wir möchten, dass sie den Regeln folgen, die der Apostel Paulus hier in Bezug auf die Regelung des Gottesdienstes gegeben hat. Und wir möchten, dass sie sich erinnern, dass es (das Reden in Zungen) eine Gabe für die persönliche Erbauung, nicht für die Erbauung der Gemeinde, ist.

In Vers 6 (von 2. Mose 3) hieß es: *"Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen."* Hier sehen wir einen **fünften Punkt**. Das Feuer Gottes offenbart seine Natur, seine ehrfurchtgebietende Herrlichkeit. Die Aufmerksamkeit wird auf ihn gezogen, nicht auf das eigene Ich. Seine Herrlichkeit, seine Ehre, seine Kraft wird vergrößert, im Gegensatz zu einer egozentrischen Erfahrung. Strohfeuer sind egozentrisch. Gottes Feuer verherrlichen ihn. **Wenn wir eine Situation vorfinden, wo eine Person ihn oder sie in den Mittelpunkt stellt, als besonderen Führer, dann ist es sehr wahrscheinlich ein Strohfeuer statt Gottes Feuer.** Wenn jemand sagt: Ich wette mein ewiges Leben, dass ich richtig liege, welches Ego ist im Zentrum solchen Denkens? Im Gegensatz dazu, wissen wir nicht alle, dass wir auf nichts wetten, und wir aus uns selber nichts tun können? Gott gibt uns das ewige Leben als ein Geschenk. Wir können es uns nicht verdienen, wir können auf nichts wetten, um es zu erhalten.

Vers 7 (von 2. Mose 3): *"Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt. Und ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette, aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter."* Hier sehen wir einen **weiteren (6.) Punkt** – das Feuer Gottes bringt **Errettung**. Echte Erneuerung bringt veränderte Menschenleben hervor. Wogegen die Strohfeuer, die Menschen anzünden, Knechtschaft von Pharisäertum und Legalismus hervorbringen.

Aber ich möchte sagen, dass ich das Opfer schätze, den Schmerz schätze, den Leute in dieser Übergangszeit, die wir während der vergangenen paar Jahre durchgemacht haben, erleiden mussten. Ich schätze es, dass Leute treu geblieben sind und den Rest von uns nicht verlassen haben, wegen welcher Situation auch immer, mit der sie sich vor Ort auseinandersetzen mussten. Wissen Sie, Schmerz besteht darauf, dass man sich um ihn kümmert.

Wie C. S. Lewis einmal schrieb: *"Gott wispert uns in unseren Vergnügungen zu, aber er schreit zu uns in unserem Schmerz."* Es ist sein Megaphon, um eine taube Welt wachzurufen. Wenn wir Schmerzen durchmachen, so ist es deswegen, weil Gott uns ruft, auf ihn aufmerksam zu werden. Und wir müssen ihn dann umso mehr suchen. Aber jedem in unserer Kirche sage ich Danke schön dafür, wie Sie über lange Strecken, über all die Jahre Opfer gebracht haben. Und ich danke Ihnen für alles, was sie durchmachen mussten und für alles, was sie erleiden mussten. Ich danke Ihnen für alles, das Sie für Christus und um Christi Willen ertragen haben.

Wie ich zum Ende der Predigt komme, werde ich an eine Geschichte erinnert, die von einer Frau erzählt wurde, die großen Wohlstand und gesellschaftliche Beliebtheit erreicht hatte und sich entschied, ein Buch über sie zu schreiben, über ihren Stammbaum, und sie stellte einen

gut-bekanntem Autor an, um einige Nachforschungen anzustellen. Dieser Autor, den sie engagiert hatte, entdeckte während seiner Nachforschungen, dass einer ihrer Großväter ein Mörder war und auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet worden war. Und ah, es passierte im Sing Sing Gefängnis. Und als er ihr erzählte, dass dies einer ihrer Großeltern/Großväter war, die er natürlich in dem Buch, das sie ihm zu schreiben aufgetragen hatte, miteinschließen wollte, flehte sie ihn an, dass er einen Weg finden möge, es so auszudrücken, dass die Wahrheit verborgen blieb. Das tat er dann auch. Als das Buch erschien, las sich der Vorfall wie folgt: "Einer ihrer Großeltern hatte den Stuhl für angewandte Elektrizität in einer der berühmtesten Institutionen Amerikas inne. Er war mit dieser Position so eng verbunden, dass er buchstäblich in den Sielen (bei der Arbeit) starb." Es gibt Leute, die echte Christen sind, aber in ihrem Eifer, nahe zu Gott zu sein, verstoßen sie gegen den "Test des Wortes". Sie mögen die Wahrheit verheimlichen und enden damit, dass sie die Wahrheit verstecken und begraben, hin zu dem Punkt, wo sie falsch wird, wie der Bericht dieser Frau in ihrer Biografie. Gott hat immer eine Lösung bereit.

Vor einigen Jahren wurde einer der Astronauten, der auf dem Mond spazieren ging, interviewt und er wurde gefragt: "Was haben sie gedacht, als sie dort auf dem Mond standen und zurück auf die Erde schauten? Welcher Gedanke ging ihnen durch den Sinn?" Der Astronaut erwiderte: "Ich erinnerte mich, wie das Raumschiff vom Niedrigst-Bietenden gebaut worden war." Aber wir als Christen können uns freuen, dass das Werk des Heils nicht an den Niedrigst-Bietenden ging. Sondern von dem unendlichem Gott, der unser Denkvermögen übersteigt, vollbracht wurde. In seinem Werk wird es nie einen Mangel geben. Unser Heil ist so sicher, wie der Architekt unseres Heils. Und er lässt uns nicht ohne Ausrüstung.

Die Heilige Schrift gibt uns die Antworten

Ich schließe mit 2. Tim. 3:16 und 17, wo uns gesagt wird: "*Denn alle Schrift, von Gott eingegeben.*" Einige Übersetzungen geben es so wider: "Durch Inspiration gegeben", aber wörtlich heißt es im griechischen "von Gott eingehaucht" und es ist das einzige Mal, dass dieses griechische Wort in der Schrift vorkommt. *Und es ist nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung*, was auch als Tadel/Rüge übersetzt wird, aber es bedeutet eine Wahrheit zweifelsfrei zu beweisen, und zur Besserung (Korrektur) oder eine Angelegenheit richtig zu stellen, und *Erziehung in der Gerechtigkeit*, oder wie es manchmal übersetzt wird "Belehrung in der Gerechtigkeit", die gleichen Wörter, die auch hier benutzt werden, Kinder zu lehren, Kinder zu erziehen. *Dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.*" Und es ist interessant, dass das Lehren von Doktrin unsere Orientierung hin zur Erkenntnis ist, während die drei anderen Begriffe, die benutzt werden, die Zurechtweisung, die Besserung, die Erziehung in der Gerechtigkeit sich auf den Wandel beziehen, den wir im Leben erfahren.

So hat Gott uns also nicht ohne Antwort gelassen. Er hat uns nicht ohne Ruder gelassen, um unseren Weg zu bahnen. Damit wir besser ausgerüstet sind, jenen, die verwundet sind, zu helfen, so dass wir besser ausgerüstet sind, jenen zu helfen, die unter schwachen (irrigen) Lehren leiden, in den Stroheuern, die von Pyromanen gelegt wurden, die fälschlicherweise glauben, dass es das Feuer Gottes ist. Und um in unseren finanziellen Verantwortlichkeiten erneuert zu werden – das Werk Gottes zu tun, das er uns zu tun aufgetragen hat, um eine größere Einheit zu erreichen, die von Gott kommt. Wir sind eine geistliche Familie. Rennen wir nicht von unserem Zuhause weg. Lasst uns zusammenarbeiten. □

Anmerkung der Redaktion im Jahr 2017: Diese Predigt wurde im Jahr 1997 aufgezeichnet, in einer Zeit des Umbruchs und der Reformation in unserer Kirche, aber auch in einer Zeit starker äußerer Einflüsse

durch hochsensibilisierte charismatische Gruppierungen in den USA und in Kanada. Die Predigt stellt somit einen Meilenstein in unserer Kirchengeschichte dar.